

# Dortmund Spring School 2010

---

## Diskurswerkstatt 3a: Coaching

3. März 2010

Hospitationen an Universitäten und  
Hochschulen mit Hilfe des  
Fachspezifisch-Pädagogischen Coachings?

Kathrin Futter, lic. phil.  
Universität Zürich  
Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik

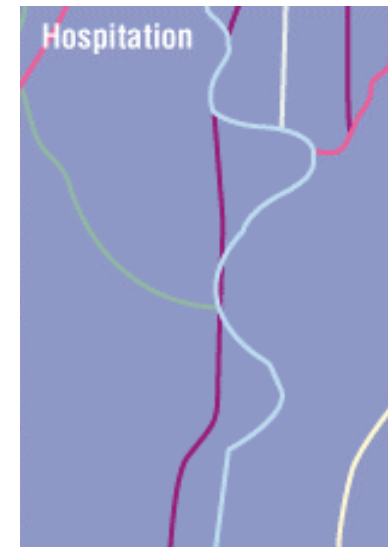


# Ausgangslage

---

Hospitationen als Dienstleistungsangebot für  
Dozierende an Universitäten: Skizzierung des  
Angebots an der Universität Zürich

Chancen und ...  
... Herausforderungen des Angebots



# Fragestellung

---

- Fachnähe vs. Fachfremdheit
- Fachdidaktik vs. Allgemeine Didaktik
- Fachspezifisches vs. Allgemein-didaktisches Wissen



➔ Welches „Wissen“ braucht eine Hospitantin/ ein Hospitant, um Dozierenden möglichst wirkungsvoll und nachhaltig unterstützen zu können?

# Professionellen Wissen von Lehrpersonen

---

(Bromme, 1992; Shulman, 1986, 1987)

- Fachliches Wissen
- Curriculares Wissen
- Allgemein methodisch-didaktisches Wissen
- **Fachspezifisch-pädagogisches Wissen**  
(pedagogical-content knowledge)

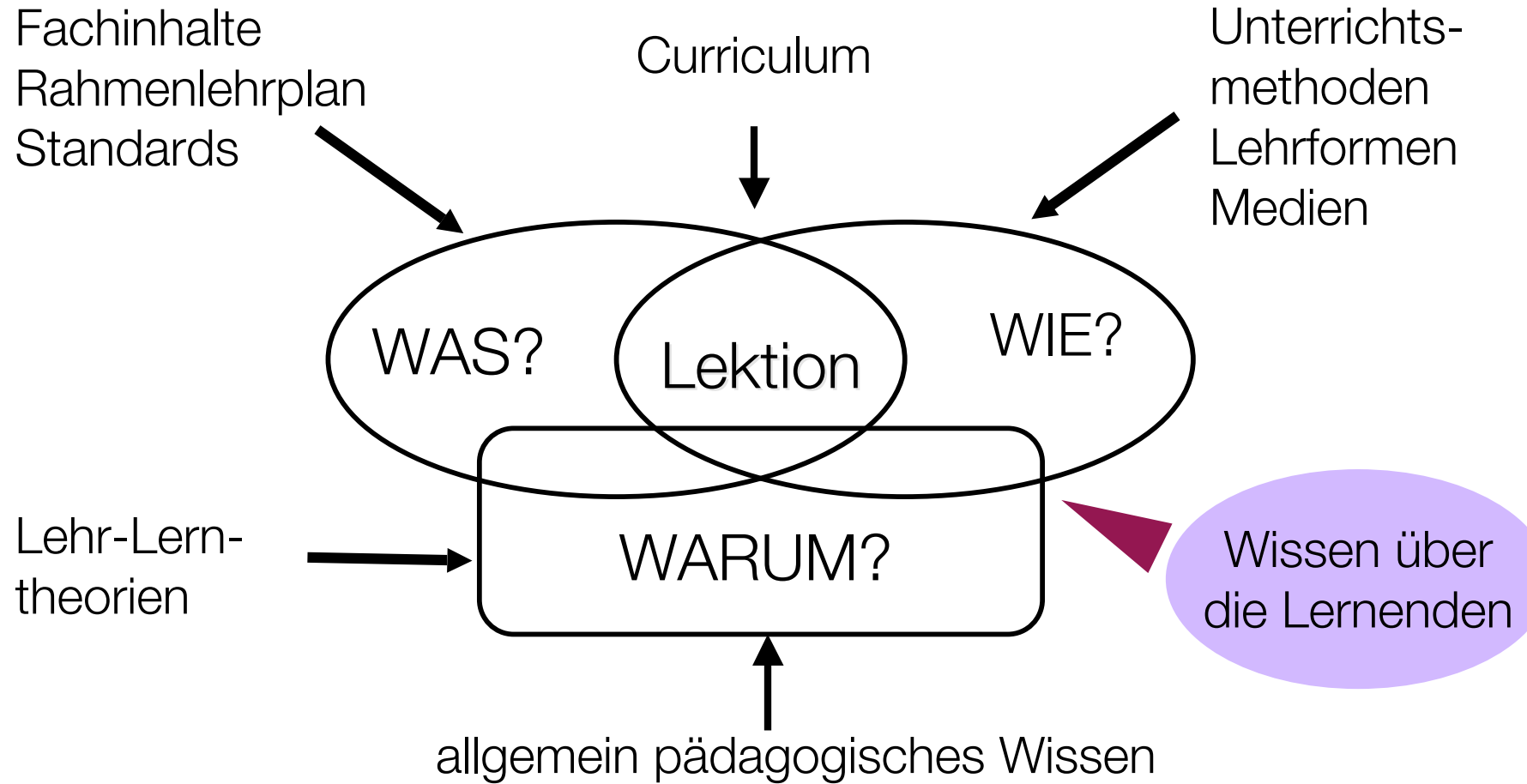
# Fachspezifisch-pädagogisches Wissen

---

- Besteht aus einer „Verschmelzung“ von fachinhaltlichem Wissen, methodisch-didaktischem Wissen, Wissen über Lernende *und* praktischer Erfahrung.
- Dieses Wissen bildet die Grundlage dafür, wie bestimmte Themen, Inhalte oder Probleme im Unterricht dargestellt und an die unterschiedlichen motivationalen und kognitiven Voraussetzungen der Lerner/innen angepasst werden.

# Elemente des Lehrerwissens

---



# Ausgangshypothese

---

- Verfügt eine Hospitantin/ ein Hospitant nicht nur über fachspezifisches und allgemein-didaktische Wissen, sondern auch über **fachspezifisch-pädagogisches Wissen**, ....
- so kann eine Hospitation fruchtbarere Erkenntnisse für die Lehrperson bringen, ...
- falls die Hospitantin/ der Hospitant die Lehrperson mit den Möglichkeiten des **Fachspezifisch-Pädagogischen Coachings** betreut.

# Das Modell

---

Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching  
(Staub, 2001; West und Staub, 2003)

Ist ein Ansatz zur Weiterbildung, der Lehrpersonen  
in der Praxis bei der

**Gestaltung, Durchführung und Reflexion**  
eines Teils ihres Unterrichts **in einem bestimmten**  
**Fachbereich** unterstützen will.



# Bedeutung der Vorbesprechung im Modell

---

- Komplexe Tätigkeiten durch angeleitetes Tun lernen
- Rückmeldungen sollen nicht nur Unterricht beurteilen, sondern - im Interesse der Student/-innen vor Ort - auch zur Qualität der Lehre beitragen →
  - Es ist sinnvoll, die Rückmeldungen zur Unterrichtsgestaltung schon vor dem Unterricht zu geben.
- Differenzierte Rückmeldungen mit Bezug auf beabsichtigte Lehr- Lernprozesse setzen voraus, dass das Unterrichtsdesign und die intendierten Lernprozesse bekannt sind.
- Eine Beteiligung der Coachs an Vorbesprechungen führt zu einer Mitverantwortung für die Unterrichts- resp. Lehrqualität.

# Umsetzung in der Lehrergrundausbildung

---

- Quasi-experimentelle Studie zur Wirkung von Vorbesprechungen in der Grundausbildung von Lehrpersonen (Futter & Staub, 2008)
- Quasi-experimentelle Interventionsstudie zum Einsatz von Fachspezifisch-Pädagogischem Coaching im Praktikum (Kreis & Staub, 2007; Kreis, in Vorbereitung)

# Theoretischer Hintergrund und Situierung

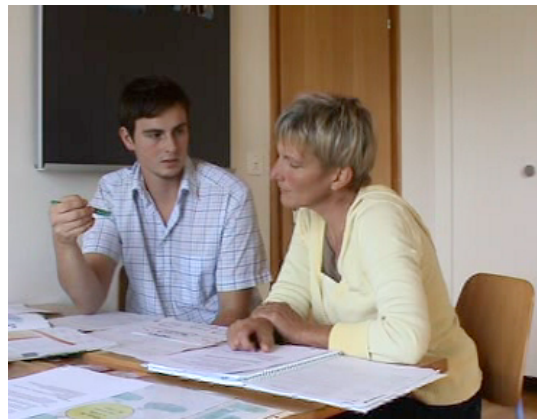
---

- Ausgehend von
  - einer allgemein didaktischen Perspektive und
  - einem kognitiv-konstruktivistischen Verständnis von Lehr-Lernprozessen
  
- erfolgte die Konzeptualisierung
  - auf der Grundlage wissenspsychologischer Annahmen,
  - sowie von Arbeiten zur situierten Kognition (vgl. z.B. Collins, Brown & Newmann, 1989).

# Coaching bedeutet hier...

---

... die individualisierte und situationsbezogene Unterstützung eines Lernalers, einer Lernerin bei der Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung durch eine Person, die in der Bearbeitung solcher Aufgabenstellungen selber über eine hohe Expertise verfügt.



# Fachspezifisch-Pädagogische Überzeugungen sind...

---

- Handlungsleitend für unterrichtliches Agieren
- Bedeutsam für den Lernfortschritt der Lernenden
- Erfahrungsbezogen
- Stabil - nicht leicht zu verändern, ...

... ausser durch Erfahrung, Reflexion und Argumentation (Dann, 1994) oder durch reflexive Dialoge (Schön, 1987).

# Langfristige Ziele

---

- Langfristiges Ziel ist die Entwicklung allgemeindidaktischer Reflexionsstrategien und fachspezifisch-pädagogischen Wissens als zentrale Elemente von Unterrichtsexpertise.
- «Nachhaltige Unterrichtsentwicklung erfordert einen langfristigen Prozess, in welchem fachspezifisch-pädagogische Überzeugungen in realen berufspraktischen Kontexten in Zusammenarbeit mit kompetenten Lehrpersonen hinterfragt, verändert und erprobt werden können» (Staub, 2001).
- Ziel von fachspezifisch-pädagogischem Coaching ist die Auslösung und systematische Unterstützung von ebensolchen Prozessen.

# Umsetzung und Positionierung

---

Das Modell macht konkrete Vorschläge zur Gestaltung von Coachingprozessen:

- Organisatorisch-institutionelle Ebene
- Inhaltlich-diskursive Ebene
- Dialogische Gestaltung

# Kognitive Werkzeuge

---

1. Lehr-Lernprinzipien
2. Kernperspektiven
3. Coaching Moves





# Kernperspektiven

(West & Staub, 2003, S. 11ff.)

---

1. Klärung der Fachinhalte und Lernziele
  - Z.B. Welches sind die zentralen Begriffe?
2. Einordnen der Lektion in Unterrichtseinheit, Curriculum und Lehrplan
  - Z.B. Welches Ziel hat in dieser Lektion Priorität?
3. Diagnose und Antizipation von Vorwissen und Schwierigkeiten der Schüler/-innen
  - Z.B. Welche Denk- und Lernstrategien werden vorausgesetzt?
4. Auslösung und Unterstützung des intendierten Lernens
  - Z.B. Wie können die Schüler/-innen in dieser Lektion ihr fachspezifisches Denken und Verstehen öffentlich werden lassen?

# Coaching-Moves für Dialoge und Kooperation

(West und Staub, 2003, S. 14 ff.)

---

Die Coaching-Moves helfen den Coachs ihre Gespräche **ko-konstruktiv** zu gestalten und zu analysieren.

Das Modell unterscheidet drei Arten:

- Einladende Moves
- Direkte Hilfestellung zur Unterrichtsgestaltung
- Moves zur Verständnissicherung und Handlungskoordination

# Was beabsichtigt CFC

---

- Lehrpersonen „on the job“ unterstützen
  - Lernen durch Partizipation und mitverantwortete Zusammenarbeit bei Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
- Denkgewohnheiten für Lektionsgestaltung und Unterrichtsreflexion entwickeln
  - Fokus auf Inhalt der Lernprozesse
- Fachspezifisch-pädagogisches Wissen entwickeln
  - Personale Überzeugungen - falls nötig - verändern
- Aufbau und Pflege einer Kultur der permanenten Weiterbildung im Kontext der Schulen (resp. Universitäten)
- Kommunikation und Austausch über Lehren und Lernen unter Lehrpersonen fördern
  - Lehr-Lernprinzipien, Kernperspektiven, Coaching Moves

# Fragen an die Diskurswerkstatt-Teilnehmenden

---

1. Könnte sich das **Fachspezifisch-Pädagogische Coaching** auch für die Weiterbildung (**Hospitation**) von Dozierenden an Universitäten eignen?
2. Welche Elemente davon liessen sich gut / weniger gut übertragen?
3. Ist das Modell geeignet um die unterrichtsrelevanten Kompetenzen von Universitätsdozierenden zu fördern und/oder entwickeln?
4. Das Modell versteht sich als ein Kern von Qualitätsentwicklung einer Ausbildungsinstitution - auch an der Universität?

# Literatur

---

- Bromme, R. (1992). *Der Lehrer als Experte. Zur Psychologie des professionellen Wissens*. Bern: Haupt.
- Collins, A., Brown, J. S. & Newman, S. (1989). Cognitive Apprenticeship: Teaching the Crafts of Reading, Writing, and Mathematics. In L. B. Resnick (Ed.), *Cognition and Instruction: Issues and Agendas* (pp. 453-494). Hillsdale, N.J.: Lawrence Earlbaum.
- Dann, H. D. (1994). *Pädagogisches Verstehen: Subjektive Theorien und erfolgreiches Handeln von Lehrkräften*. Bern: Verlag Hans Huber.
- Futter, K. & Staub, F. C. (2008). Unterrichtsvorbesprechungen als Lerngelegenheiten in der berufspraktischen Ausbildung. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 26 (2), 126-139.
- Kreis, A. Staub, F. C. (2007). Förderung der Betreuungsarbeit in der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen durch fachspezifisches Unterrichtscoaching. In D. Flagemeyer M. Rotermond (Hrsg.), *Mehr Praxis in der Lehrerbildung – aber wie? Möglichkeiten zur Verbesserung der Evaluation der Lehrerbildung* (S. 95-114). Leipzig: Leipziger Universitätsverlag.
- Schön, D. A. (1987). *Educating the reflective practitioner. Toward a new design for teaching and learning in the professions*. San Francisco: Jossey-Brass Publishers.
- Shulman, L. S. (1987). Knowledge and teaching: Foundations of the new reform. *Harvard Educational Review*, 57 (1), 1-21.
- Shulman, L.S. (1986). Those who understand: Knowledge growth in teaching. *Educational Researcher*, 15 (2), 4-14.
- Staub, F. C. (2001). Fachspezifisch-Pädagogische Coaching: Theoriebezogene Unterrichtsentwicklung zur Förderung von Unterrichtsexpertise. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 19 (2), 175-198.
- West, L. & Staub, F.C. (2003). *Content-Focused Coaching*. Portsmouth, NH: Heinemann.

# Besten Dank

---

Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

Falls Sie im Nachgang Fragen oder Anregungen zum Thema haben, freue ich mich über eine Email oder ein Gespräch:

[kathrin.futter@uzh.ch](mailto:kathrin.futter@uzh.ch)

+4144 634 41 41